

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

53. Sitzung

Umweltausschusses

26. Sitzung

am Donnerstag, dem 4. Oktober 2001, 14:00 Uhr,
im Konferenzsaal des Landtages

Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses

Ursula Kähler (SPD) Vorsitzende
Holger Astrup (SPD)
Wolfgang Fuß (SPD)
Renate Gröpel (SPD)
Günter Neugebauer (SPD)
Hans-Jörn Arp (CDU)
Klaus Klinckhamer (CDU)
Berndt Steincke (CDU)
Rainer Wiegard (CDU)
Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Anwesende Abgeordnete des Umweltausschusses

Frauke Tengler (CDU)
Helmut Jacobs (SPD)
Wilhelm-Karl Malerius (SPD)
Konrad Nabel (SPD)
Ursula Sassen (CDU)
Jutta Scheicht (CDU)
Herlich Marie Todsen-Reese (CDU)
Dr. Christel Happach-Kasan (FDP)
Irene Fröhlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Fehlende Abgeordnete des Finanzausschusses

Wolfgang Kubicki (FDP)

Fehlende Abgeordnete des Umweltausschusses

Sandra Redmann (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:**Seite****1. a) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2001 bis 2005** **5**

Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/1166

**b) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes zum Haushaltsplan 2002
(Haushaltsbegleitgesetz 2002)**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 15/1150

- Einzelplan 13
- Kapitel 1213
hierzu: Vorlage des Bundes Deutscher Forstleute
Umdruck 15/1396

Die Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Kähler, eröffnet die gemeinsame Sitzung um 14:02 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des federführenden Finanzausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Ausschüsse dem ehemaligen Mitglied des Umweltausschusses, Abg. Kockmann-Schadendorf.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

a) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2001 bis 2005

Bericht der Landesregierung
Drucksache 15/1166

hierzu: Umdrucke 15/1396, 15/1427, 15/1456, 15/1457

**b) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes zum Haushaltsplan 2002
(Haushaltsbegleitgesetz 2002)**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 15/1150

Einzelplan 13

Kapitel 1213

hierzu: Vorlage des Bundes Deutscher Forstleute
Umdruck 15/1396

Die Vorsitzende weist auf das aus Umdruck 15/1427 ersichtliche Angebot hin, dass die Landesregierung über das Landeslaborkonzept berichtet, das ab 1. Januar 2002 als Landesbetrieb geführt werden soll. Sie schlägt vor, dass der Ausschuss dieses Angebot zu einem späteren Zeitpunkt aufgreift, und zwar in der ersten Sitzung nach den Herbstferien. - Der Ausschuss stimmt dem zu.

St Berg gibt eine kurze Einführung in den Einzelplan 13 und stellt die Schwerpunkte heraus.

Auf eine Frage der Abg. Todsens-Reese hinsichtlich der Umstrukturierung im Bereich der Umweltverwaltung verweist St Berg auf die umfangreiche Prüfung des Landesrechnungshofs, der zu der Bewertung komme, dass die Umstrukturierung zügig vonstatten gegangen sei, dass sie unter dem Gesichtspunkt der Kosteneinsparung durchgeführt worden sei und effektiv abgelaufen sei, dass dennoch Teile des Verfahrens professioneller hätten durchgeführt werden können. Sie weist ferner darauf hin, dass man vor weitreichenden Änderungen im Bereich des EU-Umweltrechtes stehe. Daher halte sie auch die seinerzeit getroffene Entscheidung für richtig, zunächst eine Entwicklung bei den STUAs abzuwarten und danach über mögliche Organisationsentscheidungen nachzudenken.

St Berg sagt zu, die Frage der Abg. Todsens-Reese schriftlich zu beantworten, wie viele Stellen konkret durch die Umstrukturierung eingespart worden sind.

Die Frage der Abg. Todsens-Reese nach der Höhe des angefallenen Trennungsgeldes soll ebenfalls schriftlich beantwortet werden.

Außerdem bestätigt sie, dass in dieser Legislaturperiode nicht daran gedacht sei, eine Umorganisation im Bereich Abfall vorzunehmen. Es solle allerdings eine Überprüfung dahin stattfinden, ob die Verteilung der Aufgaben sinnvoll sei.

Abg. Dr. Happach-Kasan thematisiert die Ansätze im Bereich der Ökotechnik. - St Berg berichtet, in diesem Haushaltsjahr seien die Haushaltsansätze ausgeschöpft worden. - MDgt Paetschke berichtet, der Landesrechnungshof habe eine entsprechende Prüfung durchgeführt und festgestellt, dass die Ansätze im Bereich der Ökotechnik nicht voll ausgeschöpft und zur Abdeckung der globalen Minderausgaben verwandt worden seien.

Abg. Dr. Happach-Kasan kommt auf die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu sprechen und möchte wissen, wie die Landesregierung beabsichtige, diese Umsetzung vorzunehmen. - St Berg legt dar, die Landesregierung habe noch nicht abschließend darüber befunden. Mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie werde eine relativ große Umstrukturierung des deutschen Wasserrechts verbunden sein. Sie verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Richtlinie eine Verwaltungsstruktur vorsehe, die sich nach naturräumlichen Gegebenheiten ausrichte. - MDgt Paetschke ergänzt, nach Auffassung des Landesrechnungshof sei eine Anpassung der Organisationsstrukturen derzeit verfrüht. - Nach Auffassung von Abg. Sassen besteht in diesem Bereich Aufklärungsbedarf insbesondere hinsichtlich der künftigen Aufgabenstellung der Wasser- und Bodenverbände. Sie fragt in diesem Zusammenhang, ob

der Ansatz bei Titel 1302-099 05, Einnahmen aus der Oberflächenwasserabgabe, realistisch ist, und bittet um Aufschlüsselung nach Einzelmaßnahmen.

Abg. Todsens-Reese kommt auf Seen und Teiche zu sprechen, fragt, ob eine Übertragung von landeseigenen Seen an die Stiftung Naturschutz vorgesehen sei, und erinnert in diesem Zusammenhang an das Kaufangebot des Landesfischereiverbandes. Außerdem sei das Ministerium dabei, ein Wertgutachten der in Rede stehenden Seen und Teiche zu erstellen. Sie bittet um nähere Auskunft darüber. - St Berg sagt zu, den Ausschüssen schriftliche Informationen zu den Einnahmen aus Seen und Teichen sowie über deren Nutzungsrechte zu informieren. Im Übrigen sei - so fährt sie fort - die OFD gebeten worden, ein Wertgutachten zu erstellen. Diese Arbeit sei noch nicht abgeschlossen. Sie erinnert an die gesetzliche Verpflichtung, mit ökologisch wertvollen Flächen umzugehen, und sagt ferner zu, im zuständigen Umweltausschuss über den weiteren Fortgang der Umsetzung der EU Wasserrahmenrichtlinie zu berichten.

Kapitel 1310, Staatliche Umweltämter

Abg. Dr. Happach-Kasan stellt die Frage, ob sich die Landesregierung mit der Stärkung der Staatlichen Umweltämter von der Funktionalreform verabschiedet habe und nicht mehr konsequent den zweistufigen Verwaltungsweg anstrebe. - St Berg erwidert, die Staatlichen Umweltämter hätten im Rahmen der bestehenden Strukturen ihren Platz. Unabhängig davon sehe die Landesregierung die Zweistufigkeit nicht gefährdet.

* * *

Der Ausschuss nimmt das Schreiben des Bundes Deutscher Forstleute vom 16. August 2001, Umdruck 15/1396, zur Kenntnis.

Die Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Kähler, schließt die Sitzung um 14:50 Uhr.

gez. Kähler
Vorsitzende des Finanzausschusses

gez. Tschanter
Geschäfts- und Protokollführerin